

## **Presseinformation**

### **Zufällig süchtig?! - Aktionstag gegen Glücksspielsucht**

(Potsdam/Neuruppin, 17.09.2013) Am 25. September 2013 jährt sich der bundesweite Aktionstag gegen Glücksspielsucht zum dritten Mal. Zeitgleich finden in allen Bundesländern öffentliche Aktionen statt, um auf die brisante Problematik von Glücksspielen und Glücksspielsucht aufmerksam zu machen. Im Land Brandenburg wurde der Aktionstag durch die Beratungsstellen des Netzwerks „Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel in Brandenburg“ in Kooperation mit der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen (BLS) e.V. initiiert. Die Aktionen konzentrieren sich in diesem Jahr auf die Stadt Neuruppin.

Höhepunkt des Aktionstages ist die Buchlesung „Nichts geht mehr – Vom Sodastream-Multimillionär zum Hartz-IV-Empfänger“, die um 19:00 Uhr in der Fontane-Buchhandlung beginnt. In seinem autobiografischen Roman berichtet Klaus F. Schmidt über den Verlust seines millionenschweren Vermögens am Casinotisch. Der Eintritt ist frei.

Zwischen 9.00 und 15:00 Uhr wird angemeldeten Schülern der Klassenstufen 7 – 12 im Jugendfreizeitzentrum (JFZ) „Alte Brauerei“ der Dokumentarfilm „Im Rausch des Zufalls“ gezeigt. Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit Fachleuten über ihre Eindrücke zum Film in einen Austausch zu treten. Darüber hinaus lädt ein interaktiver Präventionsparcours auf dem Gelände des JFZ zum Ausprobieren und Mitmachen ein.

Zwischen 10:00 und 16:00 Uhr sind auf dem Schulplatz Aktionsstände aufgebaut, die Passanten dazu anregen sollen, über die Risiken von Glücksspielangeboten mit Suchttherapeuten und Sozialpädagogen ins Gespräch zu kommen. Detaillierte Informationen zum Aktionstag und zu Beratungsangeboten für Glücksspielsüchtige und deren Angehörige sind auf der Webseite [www.spielsucht-brandenburg.de](http://www.spielsucht-brandenburg.de) zu finden.

### **Über den Aktionstag:**

Ziel des Aktionstages gegen Glücksspielsucht ist es, die Öffentlichkeit über das Suchtpotenzial von Glücksspielen aufzuklären und die Bürgerinnen und Bürger für dieses brisante Thema zu sensibilisieren. Zugleich sollen Schwellenängste von Betroffenen und Angehörigen bezüglich der Kontaktaufnahme zu einer Beratungsstelle abgebaut werden.

### **Über die BLS e.V.:**

Die Zentralstelle für Glücksspielsucht ist als Fachbereich der Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. seit 2008 verantwortlich für die Koordination des Netzwerks „Frühe Intervention bei pathologischem Glücksspiel in Brandenburg“. 13 Suchtberatungsstellen im Land Brandenburg sind speziell für die Beratung und Behandlung von glücksspielsüchtigen Menschen und deren Angehörigen qualifiziert. Weitere Informationen gibt es unter [www.spielsucht-brandenburg.de](http://www.spielsucht-brandenburg.de) oder [www.blsev.de](http://www.blsev.de).

### **Pressekontakt:**

Andrea Hardeling, Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen) .V., Behlertstraße 3A, Haus H1, 14467 Potsdam, Telefon: (0331) 581 380-0, Telefax: (0331) 581 380 25 , E-Mail: [info@blsev.de](mailto:info@blsev.de)